



Jubiläumsausgabe

# Zsámgschaut

im Naturpark Attersee-Traunsee



Feierliche Übergabe der Urkunde "Naturpark des Jahres 2022"

- Vielfalt an Insekten erhalten
- Erste Sternenpark-Jahresfeier abgehalten
- Tag des Waldes im Waldcampus begangen
- Zwetschkenfest im Naturpark des Jahres gefeiert



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



In dieser Ausgabe ▼

# INHALTSVERZEICHNIS

Baum des Jahres - Die Weißkiefer . . . . .	3
Insektenvielfalt - Grand Prix der Biodiversität . . . . .	4 - 5
NATURSCHAUSPIEL - Nix wie RAUS! in die Natur . . . . .	6 - 7
Sternenpark Attersee-Traunsee . . . . .	8 - 11
Kulturlandschaftsschutz - Umweltbaustellen im Naturpark . . . . .	12 - 13
Naturpark des Jahres 2022 . . . . .	14 - 15
Fachartikel - Steinkrebskartierung . . . . .	16 - 17
Naturpark macht Schule . . . . .	18 - 25
Naturpark-Produkte - Den Naturpark ins Glas geholt . . . . .	26 - 27
Zwetschkenreich®- Zwetschkenfest und internationales Pomologentreffen . . . . .	28 - 29
Unsere Streuobstaktionen . . . . .	30
Natur erleben und begreifen. . . . .	31

## Impressum

12. Ausgabe, Jänner 2023  
 Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
 Verein Naturpark Attersee-Traunsee  
 (ZVR-Zahl 459958424)  
 Obmann Prof. Mag. Hans Mittendorfer,  
 4853 Steinbach am Attersee, Steinbach 5  
 Tel: 07663/20135  
 naturpark@attersee-traunsee.at  
 www.naturpark-attersee-traunsee.at  
 An dieser Ausgabe wirkten mit:  
 Sabine Pumberger, Clemens Schnaitl, Hans  
 Mittendorfer und gekennzeichnete AutorInnen  
 Gestaltung: Naturpark-Management  
 Druck: Gedruckt nach der Richtlinie „Drucker-  
 zeugnisse“ des Österreichischen Umwelt-  
 zeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG,  
 UW-Nr. 750  
 Grundlegende Idee: Unabhängige Zeitschrift  
 zur Information über aktuelle Themen im  
 Verein Naturpark Attersee-Traunsee  
 Fotos: vom Verein Naturpark Attersee-Traun-  
 see wenn nicht anders angegeben!

Vorwort von Obmann Hans Mittendorfer ▼

# GROSSE EHRUNGEN & HERAUSFORDERUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser!

Das vergangene Naturparkjahr verlief ereignisreich wie keines seit der Gründung im Jahr 2012. Unser Naturpark wurde von einer hochkarätigen Expert:innen-Jury Österreichweit zum Naturpark des Jahres 2022 gewählt und feierte zudem sein zehnjähriges Bestehen.

Mit dem Tag des Waldes am 21. März starteten die Feierlichkeiten dieses besonderen Naturparkjahres und mit dem Zwetschkenfest am Sonntag, 28. August fand es seinen Höhepunkt. Dieser wurde mit einem Festakt und der Übergabe der Ehrenurkunde würdevoll begangen. Festredner und Ehrengäste würdigten die Leistungen des Vereins Naturpark Attersee-Traunsee. Die hohe Beteiligung an Besuchern am Zwetschkenfest ist ebenfalls ein Zeichen der Wertschätzung.

Der Naturparkverein knüpft und pflegt ein Netzwerk aus Bewirtschaftern, Vereinsmitgliedern, Bewohnern, Naturvermittlern, Schulen und Tourismusbetrieben sowie den Naturpark-Gemeinden und dies zum Schutz der charakteristischen Kulturlandschaft und deren Biodiversität. Das Management des ersten zertifizierten Nachtlandschaftsschutzgebietes in Österreich, der Sternenpark Attersee-Traunsee, zählt nun auch zu seinem ständigen Aufgabenbereich.

2022 konnte durch Initiative des Naturparkvereins der „Regionale Naturschutzplan Voralpen“, gültig weit über die Grenzen

des Naturparks hinaus, neu gefasst werden. Fördermittel, die besonders von Bewirtschaftern der Almweiden, Mähwiesen, Lärchenweiden und Steilflächen in Anspruch genommen werden können.

Die politischen und damit auch wirtschaftlichen Verwerfungen des Jahres 2022 stellen den Naturparkverein und uns alle vor unterschiedliche, neue Herausforderungen, welche uns auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen werden.

Wir werden unser Bestes geben und den Naturpark mit Fingerspitzengefühl und Motivation in eine moderne und gleichzeitig traditionelle Zukunft begleiten - für unser gemeinsames Netzwerk in einer (i)ebenswerten Region mit aussichtsreichen Perspektiven für Jung und Alt.  
**Hans Mittendorfer**

(Obmann Verein Naturpark Attersee-Traunsee)



Obmann Hans Mittendorfer



## Baum des Jahres 2022 ▼

**DIE WEISSKIEFER** (*pinus silvestris*)

Bild von Coilin auf Pixabay

Die Weißkiefer ist die häufigste Kiefernart in Österreich. Sie besiedelt oft extreme Standorte, ist sehr genügsam was Klima und Boden betrifft und widerstandsfähig gegen Hitze, Frost und Sturm. Mit sehr schweren Böden kommt sie nicht so gut zurecht. Im Naturpark findet sie geeignete Lebensräume auf kalkreichen Sedimenten an den beiden Seen und an den Kalkgebirgshängen des Höllengebirges. Dort wachsen auch ihre nahen Verwandten - die Latsche oder Bergkiefer.

Gut verwurzelt kann die Kiefer 40 bis 45 m hoch werden und bildet zumeist einen geraden, vollholzigen Stamm. Die Krone ist meistens hoch angesetzt. Ihre dicke Rinde ist bei alten Bäumen eine graubraune Tafelborke, in der Jugendphase ist sie allerdings meist dünn, rot-gelb-orange gefärbt. Kiefern können über 500 Jahre und noch viel älter werden.

**Ein Zwei-Nadler zum Waldbaden**

Die oberseitig dunkelgrünen Nadeln der Weißkiefer stecken immer zu zweit in einem Kurztrieb und sind ca. 4 – 6 cm lang. Sie haben einen halbrunden Querschnitt, sind derb und spitz und in sich ein bisschen gedreht. Unterseits haben sie einen hellen Wachsstreifen.

Die Nadeln und alle anderen Teile des Baumes enthalten verschiedene ätherische Öle, die sogenannten Terpene. Diese sind laut neuester Forschung wesentlich für die heilsame Wirkung von Waldspaziergängen und dem sogenannten „Waldbaden“ verantwortlich.



Kiefernzapfen (Walter Bieck auf Pixabay)

**Einhäusig zum "Zapfenstreif"**

Kiefern sind einhäusig: männliche und weibliche Zapfchen befinden sich auf demselben Baum. Die männlichen, gelben Zapfchen bilden sich etwas weiter hinten am Grunde des diesjährigen Triebes. Die kugelig roten weiblichen Kätzchen erscheinen nach dem Frühling und sitzen am Ende der neuen Triebe. Nach der Befruchtung entwickeln sich daraus die holzigen Zapfen. Diese bleiben zunächst grün und reifen erst im Oktober des zweiten Jahres fertig aus. In ihnen sitzen die geflügelten, harzreichen Samen, welche durch den Wind verbreitet werden. Die trockenen Zapfen („Bockerln“) eignen sich wunderbar zum Bas-

teln und zum Unterzünden beim Feuermachen.

Das schöne, lebendige Kiefernholz hat einen breiten, hellgelben Splint und einen rötlichen, dunklen Kern. Es ist sehr harzreich, weich, leicht und sowohl für Tischlerei als auch für Zimmerei und technische Verwendungen geeignet. Der Harzreichtum macht es sehr widerstandsfähig, daher ist es für die Konstruktion von Schiffs- und Strommasten, für Piloten im Wasserbau und in der Fassbinderei beliebt.

**Lichtbaumart**

Kiefern haben geringe Standortsansprüche, dafür brauchen sie immer genug Licht. Mit Beschattung kommen sie gar nicht gut zurecht. In der Konkurrenz mit anderen Baumarten ist sie daher häufig unterlegen. Die „Lichtbaumart“ lieferte auch den berühmten Kienspan. Der wurde bevorzugt aus dem harzreichen Kiefernholz gespalten und diente angezündet in früheren, dunklen Zeiten zur Beleuchtung.

**Wilder Weihrauch**

Dem Kiefern-Weihrauch sagt man beruhigende, reinigende Wirkung nach. Er stärkt das Selbst und hilft beim Neuanfang.

Das Harz wurde gesammelt oder durch Verwundung und Anzapfen der Bäume gewonnen (u.a. für Terpentinherstellung).

**Die Kiefer hat Zukunft!**

Obwohl sie nach der letzten Eiszeit einmal die dominante Spezies war, wurde sie durch die spätere Rückkehr anderer, anspruchsvollerer Baumarten, sowie durch das Wirken des Menschen und die Bevorzugung der Fichte stark zurückgedrängt. Auf Grund ihrer großen Bandbreite an potenziellen Standorten (von kalkreich, basisch bis sehr sauer, von sehr trocken bis sehr nass und moorig, von der Donau bis ins Hochgebirge) haben sich viele speziell angepasste Lokaltypen entwickelt. Durch ihre große Anpassungsfähigkeit und Robustheit wird ihr im Klimawandel eine zunehmend größere Bedeutung und Wertschätzung zukommen. Die Kiefer hat große Chancen im „Wald der Zukunft“.

**Heilkräftige Kiefer**

Bei Erkrankungen der Atemwege genügt oft schon das Aufhängen von frischen Ästen in Wohnräumen, um Linderung zu erreichen.

In der Volksmedizin wird die Kiefer bei Lungen- und Harnwegserkrankungen verwendet. Wichtige Inhaltsstoffe sind Gerbstoffe, ätherische Öle, Phelandren, Cadinen und Vitamin C. Man sammelt im Frühjahr die frisch austreibenden Knospen und kleinen Triebspitzen (die „Wipferl“). Daraus macht man einen Teeaufguss. Dieser lindert Halsweh und Entzündungen, stärkt die Lunge und wird für Bäder verwendet.

Zum Trocknen eignen sich ab dem Sommer die voll ausgereiften Nadeln, welche aber rasch ihr Vitamin C verlieren. Sie sollen ungeschnitten maximal 1 Jahr aufbewahrt werden. Erst unmittelbar vor dem Gebrauch gehackt, erhöht sich bei den Kiefernadeln der Gehalt an Inhaltsstoffen wesentlich! ■

Förster Leopold Putz (Österreichische Bundesforste)



Eine Projektidee gewinnt ▼

# GRAND PRIX DER BIODIVERSITÄT

## Was ist der "Grand Prix der Biodiversität"?

Ziel war es, Projekte in ganz Österreich anzuregen und jene auszuzeichnen, die sich für den Schutz, die Aufwertung und den Erhalt von bedrohten Pflanzen, Tierarten oder Lebensräumen einsetzen.

Vereine, Initiativen, Institutionen, Betriebe, Schulen - alle, die einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität in Österreich leisten können, waren eingeladen, ihre Projekte beim größten nationalen Artenschutzwettbewerb einzureichen. Auch bewusstseinsbildende Maßnahmen, wie die Anlage von Naturlehrpfaden oder Bildungsmaßnahmen in Kindergärten und Volksschulen, eine Anlage von Naschgärten oder Müllsammelaktionen im Gemeindegebiet konnten eingereicht werden, sie waren jedoch nicht Hauptziel dieses Wettbewerbs.

Im Rahmen des Grand Prix der Artenvielfalt gab es nicht nur finanzielle Auszeichnungen und Anerkennungen, sondern auch naturschutzfachliche sowie mediale und kommunikative Begleitung der prämierten Projekte. Vertreter:innen jener Einrichtungen, deren Projekte ausgezeichnet wurden, lud man zu zwei Online-Seminaren ein. Hier erfuhren sie von praxiskundigen Experten:Innen mehr zu den Möglichkeiten, Naturschutz in den Regionen zu fördern und umzusetzen. Darüber hinaus erhielten die

Siegerprojekte auch Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit. So konnten diese in weiterer Folge auch zum Nachmachen anregen.

Bewerben konnten sich alle Vereine, Initiativen, Institutionen, Betriebe, Schulen etc. mit einem Projekt, das einen wirkungsvollen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leistet und bis zu einem bestimmten Zeitpunkt beim Naturschutzbund Österreich eine vollständige Einreichung abgegeben hatten.



Eines von 70 Preisträgerprojekten (Naturschutzbund)

## Nachtinsektenhecken checken

Der Verein Naturpark Attersee-Traunsee hat sich mit dem Projekt "Nachtinsektenhecken checken" beworben und ist einer von 70 Preisträgern dieses Wettbewerbs.

Beginnend mit Fachvorträgen von DI Paula Polak vom REWISA-Netzwerk zum Thema „In meinem Garten fühlen sich Insekten wohl“ in der Naturparkgemeinde Altmünster, folgten die informativen Ausführungen vom Entomologen Dr. Erwin Hauser zur Gruppe der Nachtfalter in der Gemeinde Weyregg. Unter dem Titel „Auf der Pirsch nach Nagelfleck, Messingeule und Braunem Bär“ fand an zwei Abenden ein Nachtinsekten-Schauleuchten im Landschaftsschutzgebiet des Naturparkes Attersee-Traunsee und im Naturschutzgebiet des Taferlklaussees mit den Entomologen Siegfried Ortner und Norbert Pöll statt.

Die eigens erstellten Infofolder „Nachtschicht im Sternenpark“ wurden bei Vorträgen und in einigen Naturparkschulen sowie an Teilnehmer:innen von Naturerlebnisführungen im Naturpark ausgeteilt und liegen zur freien Entnahme in der Naturpark-Infostelle auf. Begleitend zu Veranstaltungen und Workshops erfolgen Presseaussendungen zur Gesamthematik der Naturnacht und Nachtnatur sowie zum Projektfortschritt.

Mit fleißigen, hochmotivierten Kindern aus vier Naturparkschulen wurden die ersten Pflanzungen mit nachtinsektenfreundli-



DI Paula Polak bei ihrem Vortrag in Altmünster

chen Gewächsen der Krautschicht als Ergänzung zu bereits bestehenden 10-Jahreszeiten-Hecken getätigt.

Das Projekt wurde zur herbstlichen Pflanzzeit in den Naturparkschulen fortgeführt. Es folgen Halbtagsworkshops, weitere Schauleuchten zur Nachtinsektenwelt und Fachvorträge zum naturnahen Garten im Herbst, speziell zur Bereitstellung von Nist- und Überwinterungsplätzen für die Insektenwelt.

Vorträge zur sinnvollen insektenfreundlichen Außenbeleuchtung im öffentlichen wie privaten Raum folgten parallel zur praktischen Projektumsetzung. ■

Artenschutz mit aktiven Schüler:innen der VS Steinbach ▼

## NACHTINSEKTENHECKEN CHECKEN

### Von Insektenförderern und Regenwurmretter:innen

Im Rahmen des Biodiversitätsprojektes "Nachtinsektenhecken checken" betätigten sich die Schüler:innen der VS Neukirchen und der VS Steinbach (hier auf den Bildern) an der Pflanzaktion von insektenfreundlichen Pflanzen für Nachtfalter & Co.

Krautschichtpflanzen wurden unter die schon bestehende 10-Jahreszeitenhecke gepflanzt. Lichtnelken, Nachtkerzen, Mondviolen, Wegwarten und noch viele mehr wurden fachgerecht in die Erde gebracht. Die einzelnen Klassenteams übernahmen unterschiedliche Tätigkeiten: es wurden Wiesenstücke ausgehoben, Erde mit Sand vermengt, Pflanzlöcher gegraben, die zum Teil schon blühenden Blumen eingesetzt und angedrückt, Samen ausgesät und letztendlich ordentlich gegossen.

Aufgefundene Insekten wurden vorsichtig geborgen und in die angrenzende Wiese gesetzt. Ein eigener Regenwurmrettungsdienst wurde schnell installiert: alle Regenwürmer, die in der fruchtbaren Erde gefunden wurden, bekamen in den frischen Beeten eine neue Wohnung. Eine Regenwurmgroßfamilie wurde gegründet.

Zur Nachsorge und Betreuung der frisch gesetzten Blütenpflanzen wurde ein Gießplan erstellt. Jede Woche übernimmt künftig eine andere Klasse das Bewässern der Gewächse.

Die Insektenwelt, Nachtfalter & Co bedankten sich ganz herzlich bei den tatkräftigen Kindern! ■



Fleißig Löcherbuddeln für die Insektenpflanzen ...



... liebevoll einsetzen, säen und sorgfältig mit Erde abdecken

## LEUCHTNÄCHTE

Mittendrin – nicht nur dabei! Diesem Aufruf folgten im Frühsommer 2022 einige interessierte Hobby-Entomologen und Nachtliebhaber auf den Hongar und zum Taferlklaussee.

Mit diesen vielgestaltigen Lebensräumen im Naturpark fand man nämlich optimale Beobachtungsplätze für Nachtfalter & Co.

Die Insektenforscher Norbert Pöll und Siegfried Ortner gaben einen Einblick in deren tägliche Arbeit, dem "Insektenanlocken" und "Insektenbestimmen". Gemeinsam wurde über Gunstlagen gesprochen, Leuchtmagnete aufgestellt und alternative "Insektenstaubsauger" besprochen, die Jedermann zu Hause hat und mithilfe derer Hobbyforscher die heimischen Nachtschwärmer beobachten können.

An diesen Abenden wurden von den aufgestellten Lichtsäulen unterschiedliche Schwärmer, Falter und Spanner angezogen - eine geheime, unsichtbare Vielfalt vor den Vorhang geholt. ■



Insektenbestimmung am Lichttipi



Bühne frei für grandiose Naturerlebnisse ▼

# NIX WIE RAUS IN DIE NATUR

NATURSCHAUSPIEL ist die oberösterreichische Plattform für Naturvermittlungsprogramme. Ob Lamatour, Flussexpedition, Kräuterbrunch oder Bergerlebnis: 140 Touren für Naturbegeisterte, Urlauber:innen, Familien und Schulklassen stehen zur Auswahl.


So funktioniert's:

Melde dich einfach zu einem Termin aus dem Veranstaltungskalender auf unsere Website [www.naturschauspiel.at](http://www.naturschauspiel.at) an. Du möchtest dein privates NATURSCHAUSPIEL organisieren? Kein Problem. Jede Tour kann auf Anfrage zu individuell vereinbarten Terminen durchgeführt werden. Du kannst alle SCHAUSPIELE nach deinen Interessen und Bedürfnissen filtern.

## ALSO, NIX WIE RAUS!

Die erfahrenen NATURSCHAUSPIEL-Guides wissen, was alles in der Natur steckt und wie das Leben darin spielt. Sie verstehen es, Groß und Klein die Augen samt allen anderen Sinnen für die kleinen und großen Wunder der Natur zu öffnen. ■

**Regelmäßig RAUS!** ... soll man nicht nur in die Natur, sondern auch lesen :)

RAUS! – Das neue Magazin von NATURSCHAUSPIEL nimmt dich auf eine Reise durch die Naturwelt Oberösterreichs mit. Jede Ausgabe bringt eine anspruchsvolle Mischung aus leichtfüßiger Naturkunde, Biologie-Kolloquium, Naturschutzanleitung und Programminformation zu den Leserinnen und Lesern. Für beeindruckende Bilder sorgen namhafte oberösterreichische Fotografinnen und Fotografen. Also nix wie rein ins Lesevergnügen: 



# NATUR SCHAU SPIEL

## Regelmäßig RAUS!?

QR-Code scannen, Magazin abonnieren und wir schicken dir jede neue Ausgabe unentgeltlich zu.



Hier geht's zum kostenlosen  
Abo: [naturschauspiel.at/  
magazin-bestellen](http://naturschauspiel.at/magazin-bestellen)


MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHEN UNIONEN

LE 14+20  
LEADER-PROGRAMM

Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in die  
ländlichen Gebiete



ÖÖ LANDES-KULTUR  
GMBH

Natur 



NATURSCHAUSPIEL zu Gast im Naturpark ▼

## PRESSEKONFERENZ UND TEAM-MEETING

### Pressekonferenz zum Programmstart 2022

Am 20. April 2022 fiel in Traunkirchen der offizielle Startschuss für das NATURSCHAUSPIEL-Jahr 2022.

Im Waldcampus Traunkirchen trafen sich Naturschutzreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner, Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner, Mag. Andreas Winkelhofer (Geschäftsführer OÖ Tourismus), MMag.a Isolde Perndl (Kaufmännische Leitung, OÖ Landes-Kultur GmbH), Dr.in Michaela Heinisch (Abteilung Naturschutz, Land Oberösterreich) und Andreas Kupfer MBA (Gesamtkoordination NATURSCHAUSPIEL, IFAU) um über die Bedeutung der Naturvermittlung für die Region und den Tourismus zu werben.

Nach dem offiziellen Akt konnten die geladenen Gäste ein NATURSCHAUSPIEL hautnah erleben. Eine Gruppe von 15 Personen begab sich in die erfahrenen Hände von Bundesforster Förster Leopold Putz und tauchte gemeinsam, blind und mutig ein in die "knofelige" Bärlauch-Frühlingswelt der Traunkirchner Wälder. ■



Die geladenen Gäste bei der Pressekonferenz (Land OÖ: Lisa Stinglmayr)



Blind in den Wald eintauchen



Auf einem Teppich aus Bärlauch

## JAHRESKLAUSUR IM NATURPARK

Das Projektteam von NATURSCHAUSPIEL begab sich am 14. und 15. März 2022 im Naturpark Attersee-Traunsee in Klausur.

Auf der Tagesordnung standen die Leitstrategie 2021-2026, das RAUS! Magazin, Marketing-Kampagnen und die Medienplanung.

Moderiert und begleitet wurde die Klausur von Mag. Martin Krejcarek/Wechselwirkung und von Mag. Walter Stromberger/Werbeagentur kest. Abends führte Clemens Schnaitl das Projektteam mit der Tour „Vom Armeleuchter zum Nachtschwärmer“ direkt von der Unterkunft Grablerhof weg durch die Natur der Nacht im Naturpark Attersee-Traunsee. ■



NATURSCHAUSPIEL Projektteam (Naturschauspiel)





*Die Sterne, die begehrt man nicht,  
man freut sich ihrer Pracht  
und mit Entzücken blickt man auf  
in jeder heiteren Nacht.  
Johann Wolfgang von Goethe*

Einzigartig in Österreich ▼

Bild Peter Oberransmayr

## DEN 1. STERNENPARK GEFEIERT

Zum einjährigen Bestehen des ersten Sterneparks in Österreich kamen zahlreiche Gäste und feierten die erfolgreiche Zertifizierung nach.

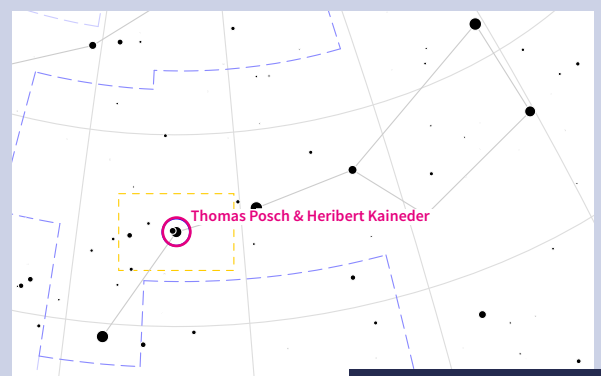
Landesrat Stefan Kaineder, die Bürgermeister und Gemeinderäte aller Naturparkgemeinden, sämtliche Vorstandsmitglieder des Naturparkvereines und viele weitere geladene Gäste fanden sich im Gemeindezentrum Steinbach ein um beim offiziellen Festakt den Worten des Umweltlandesrates, der Geschäftsführung und der Bürgermeisterin aus Steinbach zu lauschen.

Ein gemütliches "come together" im Anschluss mit regionalem Buffet leitete über zum öffentlichen Astronomie-Vortrag von Erwin Filimon (Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut) im Gustav Mahler Saal in Seefeld. Beeindruckende Bilder, faszinierende Fakten und packende Geschichten aus dem 40-jährigen Bestehen der Sternwarte Gahberg machten den Abend interessant.

Mit einer Sternentaufe für zwei Mitinitiatoren und maßgebliche Wegbereiter, die beide zu früh verstorben sind, fand der Feierabend seinen würdigen Höhepunkt.



Landesrat Kaineder findet lobende Worte



im Großen Wagen verehrt



Ein Doppelstern in der Mitte des "Großen Wagens" wurde auf die Namen Dr. Thomas Posch und Ing. Heribert Kaineder getauft. Nur mit deren tatkräftigen Engagement war es möglich, den Sternepark zu verwirklichen.

Leider sind die beiden Herren viel zu früh von uns gegangen. Ein Blick auf den "Großen Wagen" soll uns für immer an sie erinnern. ■



## Verantwortungsvolles Verhalten im Sternepark ▼

# RESPEKTVOLLES MITEINANDER

Mehr denn je sind die Menschen unterwegs in der Natur und suchen nach Erholungs- und Erlebnismomenten. Der Drang nach Draußen, der Ruf nach Freiheit treibt uns in die entlegensten Gebiete. Das bedeutet jedoch, dass wir uns stets bewusst sein sollten, wie wir uns in der Natur richtig verhalten:

- Parke nur auf ausgewiesenen Parkplätzen!
- Benutze markierte Wanderwege!
- Wildes Campieren in Wald und Wiese ist verboten!
- Entzünden von Feuer ist ausnahmslos verboten!
- Wild- und Weidetiere sind hellhörig! Gönn ihnen Ruhe!
- Nimm Deinen Hund an die Leine!
- Halte unsere Landschaft sauber!
- Nutze Taschen- oder Stirnlampen nur zur Wegfindung!
- Verwende Leuchtmittel mit gelbem oder rotem Licht!
- Vermeide das Anleuchten oder Blenden anderer Personen und unkontrolliertes Ausstrahlen von Licht in Naturräumen!
- Bei abgestellten Fahrzeugen das Licht komplett ausschalten!
- Verwende Bildschirme nur im „Night-Shift“-Modus!

## So wird Licht sinnvoll genützt

- Licht nur von oben nach unten
- Licht nur dort, wo ich es wirklich brauche
- Licht nur dann, wenn ich es wirklich brauche
- Künstliches Licht nur im weißgelben Farbspektrum unter 3000 Kelvin



Quelle: Land OÖ

## So wird Licht verschwendet

- Licht in alle Himmelsrichtungen
- Strahler mitten in der Wiese
- Lichtfarbe weiß-blau (über 3000 Kelvin)
- Zu hohe Lichtintensität



## Besseres Licht

Es ist also relativ einfach ... unnützes Licht abdrehen, anstatt aufdrehen, Energie und Geld sparen, Lebensraum schützen, Biodiversität fördern.

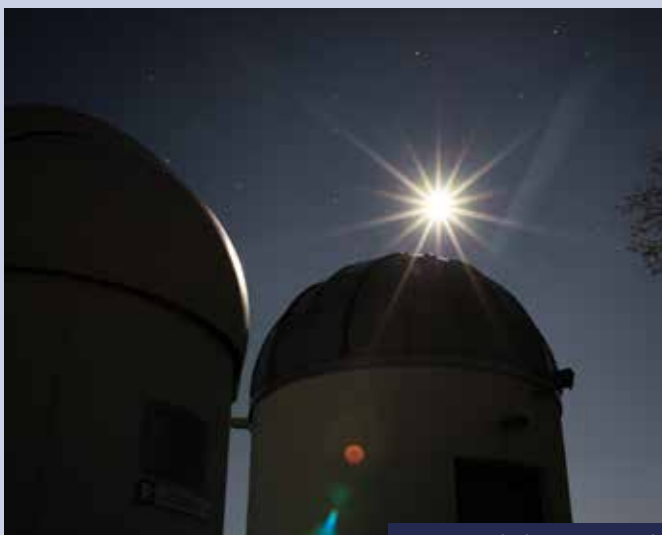
Mach mit! Wie einfach es geht, kannst du dem Infolder "Besseres Licht" vom Land OÖ entnehmen. Einfach QR Code scannen:



Abstract aus der Masterarbeit von Lisa Krenn ▼

## REACHING FOR THE STARS – ASTRO TOURISM ALS MOTOR FÜR DEN TOURISMUS UND DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER REGION ATTERSEE-TRAUNSEE

Die kontinuierliche Zunahme der Lichtverschmutzung auf globaler Ebene macht einen natürlichen Nachthimmel zunehmend seltener. Lichtverschmutzung wird zusehends als schwerwiegendes Problem erkannt und die Signifikanz des Erhalts eines dunklen Nachthimmels steigt. In den letzten Jahren hat sich die Tourismusform des Astro Tourism als neuer Nischentrend in der Reisebranche etabliert. Auch innerhalb Österreichs zeigen gegenwärtige Entwicklungen die aktuelle Relevanz der Thematik auf. So ist die oberösterreichische Region Attersee-Traunsee seit April 2021 der erste zertifizierte International Dark Sky Park in Österreich. Diese Auszeichnung wird von der International Dark-Sky Association vergeben, welche sich weltweit für den Schutz des Nachthimmels einsetzt. Im Rahmen dieser Zertifizierung verpflichtet sich die Region zu einer verantwortungsvollen Beleuchtungspolitik sowie öffentlicher Aufklärungsarbeit hinsichtlich richtigen Lichts und Lichtverschmutzung.



Sternwarte (Johannes Horvath)

Die Aktualität dieser Thematik veranlasst mich, diese Materie zu erforschen und zu untersuchen, welche Chancen die Zertifizierung der Region für eine Positionierung als Astro Tourism Destination bietet.

Ein bedeutendes Schlagwort der gegenwärtigen Tourismusdiskussion ist zudem der Begriff der Nachhaltigkeit. Die Notwendigkeit einer enkeltauglichen Entwicklung wird zunehmend signifikanter und soll die Tourismusbranche zukünftig transformieren. Die steigende Bedeutung von Astro Tourism und touristischer Nachhaltigkeit legt somit nahe, diese beiden Themen zu verknüpfen und zu eruieren, inwiefern diese Auszeichnung der Region Attersee-Traunsee zu einer nachhaltigen regionalen Entwicklung beitragen kann.

Die Erforschung der festgelegten Thematiken erfolgte anhand einer qualitativen Forschungsmethode. Es wurden leitfadengestützte, halbstrukturierte Experteninterviews mit StakeholderInnen in der Region und deren Umfeld sowie mit NachhaltigkeitsexpertInnen durchgeführt. Die Auswertung der Interviewergebnisse erfolgte mittels einer strukturierenden Inhaltsanalyse nach Mayring.

Die Forschungsergebnisse zeigen auf, dass die Zertifizierung der Region Attersee-Traunsee sowohl Chancen für eine Positionierung als Astro Tourism Destination als auch für eine nachhaltige regionale Entwicklung bietet. Diese Auszeichnung fördert das natürliche Angebot der Region hinsichtlich eines dunklen Nachthimmels und



guter Beobachtungsmöglichkeiten. Weiters braucht es durch die Zertifizierung ein Mindestmaß an astrotouristischem Angebot. Die verantwortungsvolle Beleuchtungspolitik, die öffentliche Aufklärungsarbeit sowie die wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten unterstützen wiederum die nachhaltige Entwicklung der Region entlang aller drei Nachhaltigkeitsdimensionen.

Faktenbox:

**Lisa Krenn, BA**

Masterstudiengang der FH der WK Wien  
Leadership im Tourismus  
Studienjahr 2022

### Übergabe der Masterarbeit an Vertreter von Tourismus und Astronomie

Im Rahmen eines Treffens mit Christiane Poschacher (TVB Attersee-Attergau), Andreas Murray (TVB Traunsee-Almtal), Erwin Filimon (Obmann Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut) und Clemens Schnaitl (Koordination Sternenpark) wurde auch die weitere Zusammenarbeit zur Entwicklung touristischer Produkte und Infrastruktur in der Region bekräftigt. Ein paar Statements der Beteiligten:



Lisa Krenn (Bildmitte): „Ich danke allen Beteiligten in der Region für ihre Unterstützung bei meiner Masterarbeit. Es freut mich, dass ich auf das Potenzial des Astro Tourismus für die Region Attersee-Traunsee aufmerksam machen und so auch meinen Beitrag für die Regionalentwicklung leisten kann. Ich hoffe, dass die Bevölkerung die Vorteile des Sternenparks für die Umwelt, die Wirtschaft und ihre eigene Lebensqualität erkennt und sich diese zunutze macht.“

Christiane Poschacher (2.v.r.): „Die Masterarbeit von Lisa Krenn sowie der persönliche Austausch ist eine wertvolle Grundlage zur Weiterentwicklung des Astro Tourismus in unserer Region. Wir sehen viele Chancen und freuen uns über das große internationale Interesse am Sternenpark Attersee-Traunsee.“

Andreas Murray (2.,v.l.): „Der Sternenpark Attersee Traunsee ist für Österreich einzigartig. Die Masterarbeit hat einiges an Potential dargestellt und dieses gilt es gemeinsam zu entwickeln. International herrscht momentan ein starker Fokus auf Astronomie, auch große Privatunternehmen greifen wirtschaftlich nach den Sternen. Astrotourismus hat also viel Entwicklungsmöglichkeiten und generiert jetzt schon internationale Anfragen.“

Erwin Filimon (Bild links): „Mit dem Sternenpark hat unsere Region ein würdiges „Geschenk“ erhalten. Eine besondere Landschaft verbunden mit dem Kosmos und einer Sternenpracht, die anderswo immer mehr verblasst.“

Clemens Schnaitl (Bild rechts): „Jede Nacht ist magisch. Das wollen wir im Sternenpark bewusst machen und aufzeigen. Ein sternenreicher Nachthimmel ist mittlerweile in Europa eine Seltenheit geworden. Über 300 Millionen Menschen leben unter einem lichtverschmutzten Himmel und können die Milchstraße sowie die tausenden Sterne nicht mehr mit freiem Auge sehen und die Sehnsucht danach steigt. Ein riesiges Potential an Gästen, denen wir ein einzigartiges und unvergessliches Urlaubserlebnis anbieten können.“ ■



Lisa Krenn präsentiert ihre Masterarbeit



Bock auf Naturparkeln - Umweltbaustelle im Naturpark ▼

# ALTBAUMPFLEGE IN DER STREUOBSTWIESE



Die fleißigen, freiwilligen Helfer:innen beim "Aufpeppeln" der alten Obstbäume

Dem Aufruf des Naturparkvereins zur Mithilfe bei der Pflege einer alten Streuobstwiese am Miglberg in Weyregg sind im Frühling sieben engagierte Menschen aus der Naturparkregion gefolgt.

Sanft eingebettet in die Südhänge des Miglbergs bot dieser Einsatzort einen herrlichen Ausblick auf das Bachtal, den Kienesberg und das dahinterliegende Höllengebirge. Die Streuobstwiese im Anschluss an den Bauernhof ist dominiert von regionaltypischen Zwetschkenbäumen, darunter auch Urzwetschkerl wie eine Echte Kriecherle und eine Rotzwetschke. Die Obstbaumwiese weist eine Hangneigung auf, die eine einfache Bewirtschaftung mit Maschinen erschwert. Daher brauchte es viele aktive Hände, die den „alten Damen“ (den Echten Zwetschken) ein Anti-Aging-Programm „verpassten“ und dadurch die Fruchtbildung und Vitalität wieder angeht wird.

Der Hausherr und die Helfer leisteten an diesem Tag einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer artenreichen Kulturlandschaft und lernten ganz nebenbei (wenn sie nicht selbst bereits Profis waren) den gekonnten Schnitt von Obstbäumen aller Altersstufen. Von der Bäuerin wurde eine köstliche Jause aufgetischt und mit erfrischenden Gränken aus der Zwetschke fand der Nachmittag einen geselligen Ausklang.

Als Draufgabe hat jeder Freiwillige eine eigene Urkunde als Dank und Anerkennung für den Freiwilligendienst erhalten. ■

Willst Du auch Einsatz zeigen für die Natur und den Erhalt der Biodiversität, dann bleib informiert und mach mit:





Heimische, bunte Vielfalt für die Ortsdurchfahrt ▼

## DEN NATURPARK INS DORF GEHOLT

Anfang November wurde im Rahmen einer Umweltbaustelle des Vereins Naturpark Attersee-Traunsee ein nachhaltiges und bienenfreundliches Projekt von Weyregger:innen für Weyregger:innen finalisiert: die Straßenbegleitfläche entlang der Ortsdurchfahrt wurde mit heimischen Wildblumen und Blumenzwiebeln bepflanzt und regionales Saatgut eingebracht.

Schon ab dem kommenden Jahr werden die zahlreichen Blühpflanzen (ca. 70 verschiedene Arten) den Ort bereichern und die Passanten und Nachbarn mit ihrer bunten Vielfalt verwöhnen. Glockenblume, Wiesensalbei und Margerite, sowie die meisten heimischen Wildblumen wachsen in dem von den Gemeindearbeitern in den Beeten eingebrachten Sandsubstrat besonders gut.

Die Auswahl der Pflanzen erfolgte gemeinsam durch Elke Holzinger (Botanikerin) und Bärbel Ranseder (Gartenbauingenieurin).

„Diese Aktion hat mehrere positive Aspekte“, ist sich Michael Stur (Bürgermeister von Weyregg am Attersee) sicher. „Neben der Mehrjährigkeit – die Pflanzen müssen nicht jedes Jahr neu angesetzt werden – entsteht hier eine ökologisch wertvolle Fläche, die zudem eine Aufwertung des Ortsbildes mit sich bringt. Ergänzend erscheint durch den Bewuchs der Straßenzug optisch schmaler, was durchaus zu einer Geschwindigkeitsreduktion führen kann“, ergänzt er zuversichtlich.

Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Helferinnen dieser Naturpark-Umweltbaustelle, der Gemeinde Weyregg und der Straßenmeisterei, die sich für dieses Projekt eingesetzt und es ermöglicht haben. ■



v.l.n.r.: Bärbel Ranseder, GF Clemens Schnaitl, Bgm. Michael Stur



**Jeder dumme Mensch kann einen Käfer zertreten,  
aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.**

(Arthur Schopenhauer)



Auftakt in ein Feierjahr ▼

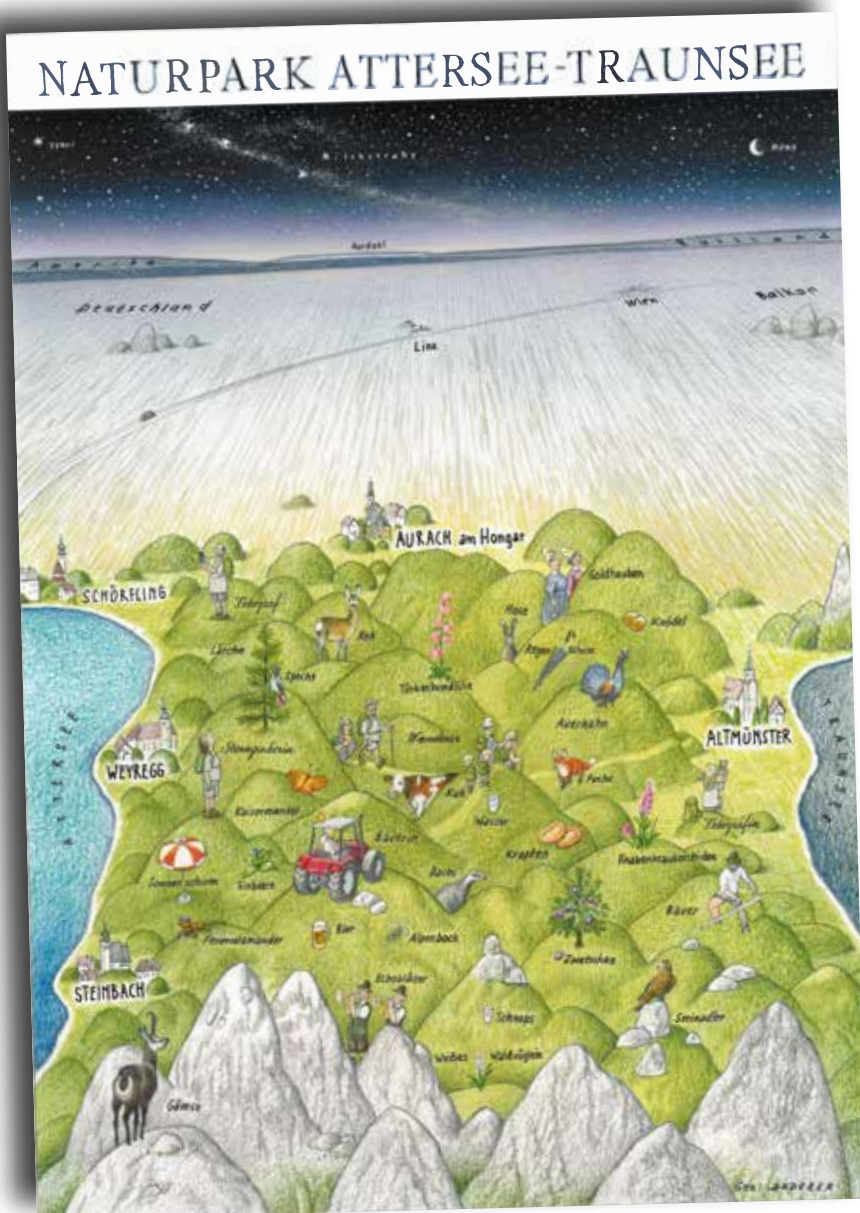
# TAG DES WALDES BEGANGEN

Zum internationalen Tag des Waldes am 21. März lud der Verein Naturpark Attersee-Traunsee in den Waldcampus Traunkirchen. Vertreter:innen aus dem gesamten Naturpark-Netzwerk waren der Einladung gefolgt und dabei, als der an diesem Tag wiedergewählte Obmann Hans Mittendorfer verkündete, dass dem Naturpark Attersee-Traunsee, die begehrte Auszeichnung „Naturpark des Jahres 2022“ verliehen worden ist.

Ein Haupttakt des Abends war die Präsentation eines Werkes des „Meisters der spitzen Feder“ Gerhard Haderer, der seine persönliche Hommage an seine Zweitheimat, eine „Liebeserklärung“ an den Naturpark Attersee-Traunsee in einem einzigartigen Bild verewigt hat. Eine Führung durch Europa's modernstes Waldkompetenzzentrum, den Waldcampus Traunkirchen, rundete diesen Feierabend ab.

Um die Vielfalt des prämierten Naturparks Attersee-Traunsee im Jahreskreis kennenzulernen, lud der Verein zu verschiedenen Vorträgen, Naturschauspielen, Naturschutzaktivitäten und Feierlichkeiten wie z. B. zum großen Zwetschkenfest im Agrarbildungszentrum Salzkammergut. ■

(Auf den Bildern Übergabe Kunstwerk, neu gewählter Vorstand, kleiner Markt der Vielfalt und geladene Gäste)





## Höchste Auszeichnung des Verbandes der Naturparke Österreichs ▼

# NATURPARK DES JAHRES 2022



Stolz halten wir unsere Urkunde in Händen: vlnr. Johann Thauerböck (VNÖ), Obmann Hans Mittendorfer, Sabine Pumberger, Clemens Schnaitl

Der Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) kürt jährlich einen von derzeit 48 Naturparken zum „Naturpark des Jahres“. 2022 ging dieser Titel an den Naturpark Attersee-Traunsee, der besonders mit der umfassenden Entwicklung seiner Alleinstellungsmerkmale Zwetschenreich, Waldkammergut und Österreichs erstem Nachtlandschaftsschutzgebiet, dem Sternepark Attersee-Traunsee glänzte. Beurteilt wurden Projekte, Angebote und Aktivitäten in den Kategorien: Schutz der Kulturlandschaft, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung und Marketing – der Naturpark Attersee-Traunsee erzielte in allen Bereichen hervorragende Ergebnisse.

Naturpark-Obmann Hans Mittendorfer: „Die Auszeichnung ist Ausdruck beharrlich guter, vielfältiger Arbeit und partnerschaftlicher Zusammenarbeit im Verein. Dem Naturpark-Management Sabine Pumberger und Clemens Schnaitl, dem Vereinsvorstand sowie den Mitgliedern. Herzlichen Dank!



Ebenso gilt es die Naturschutzabteilung des Landes OÖ, die Naturparkschulen, Naturvermittler:innen, Bewirtschafter, Naturpark-Partnerbetriebe und nicht zuletzt den Verein „Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut“ vor den Vorhang zu holen. Alle haben mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten zum Ganzen beigetragen. Gelungenes baut auf Zusammenwirken! "

Naturpark-Geschäftsführer Clemens Schnaitl: „Wir wollen auch über das Feierjahr hinaus herzeigen, was es Besonderes im Naturpark zu entdecken, zu erleben und auch zum Genießen gibt. Wir veranstalten Vorträge zur Insektenvielfalt und Naturschauspiele zum Leben in Bach, Wald und Wiese. Unsere Naturparkschulen machen vielfältigste Projekte zum Erhalt von Insekten und auf den Speisekarten unserer Naturpark-Partnerbetriebe finden sich g'schmackige Gerichte aus Wald, Wiese und den Seen.“ ■

## Was die unabhängige Expert:innenjury besonders überzeugt hat ▼

„Besonders hervorzuheben ist konsequente Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen.“

„Das Thema Zwetschke ist ein großes Identifizierungsmerkmal und zieht sich schön durch das Angebot.“

„Der Naturpark ist ein Motor und Kristallisationspunkt für Aktivitäten in der Region.“

„Das Thema Lichtverschmutzung und Nachtlandschaftsschutzgebiet ist ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal.“



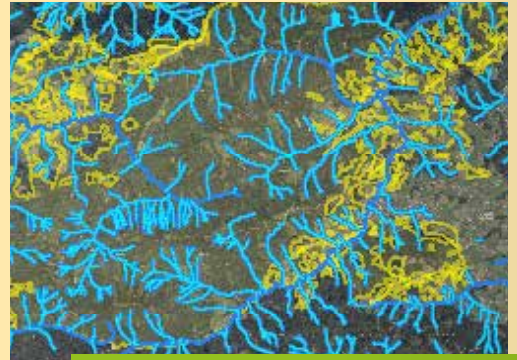
## Auf der Suche nach den scharfen Zangen ▼ STEINKREBSKARTIERUNG

Ein Bericht von Samuel Auer (blattfisch e.U.)

Der Naturpark Attersee-Traunsee beheimatet flächendeckend einen der besten Steinkrebsbestände (*Austropotamobius torrentium*) in Österreich. Das zeigen die Ergebnisse eines umfassenden Monitorings, welches vom technischen Büro für Gewässerökologie blattfisch e.U. im Jahre 2022 durchgeführt wurde.

Der Steinkrebs ist leider einer großen Bandbreite an Stressoren ausgesetzt - allen voran der Krebspest, eine aus Nordamerika eingeschleppte Pilzkrankheit, die für den drastischen Rückgang der Populationen heimischer Flusskrebse verantwortlich ist. Aber auch andere Gefährdungen wie Lebensraumverlust, die Einwanderung nicht heimischer Flusskrebssarten (v.a. Signalkrebs) oder intensive Land- und Forstwirtschaft sorgen dafür, dass der Steinkrebs eine in Europa stark gefährdete Art geworden ist.

Aufgrund seines hohen Schutzstatus (FFH-Anhang II und V, Berner Konvention Anhang III und Rote Liste Österreich), seinem historischen Vorkommen und seiner wichtigen Funktionen im Ökosystem Wasser, wird er jedoch als besonders schützenswerte Art gehandelt. Er verdient sich dadurch die Bezeichnung einer ‚keystone species‘ - eine Art, dessen Schutz und Erhalt positive Effekte auf den gesamten Lebensraum und der darin lebenden Arten bewirkt.



Viele in Frage kommende Bäche und Nebenflüsse



Expertenanalyse mit Samuel Auer





Optimales Habitat für die kleinen Tierchen

Mit dem Steinkrebsmonitoring im Naturparkgebiet inklusive angrenzender potenziell besiedelter Gewässer wurden insgesamt rund 80 Bäche untersucht. In jedem vierten ist eine Steinkrebspopulation beheimatet.

Neben wichtigen Umweltparametern wurde auf Basis der Erhebung wichtiger Indikatoren wie Lebensraum, Bestandsdichte, Bestandsstruktur oder Gefährdungszustand der jeweiligen Populationen bewertet. Dieser stellte in weiterer Folge die Grundlage für die Erstellung eines Managementmaßnahmenkatalogs dar, der den langfristigen Schutz und Erhalt der Steinkrebsbestände im Naturpark Attersee-Traunsee sicherstellen soll.

**Steckbrief: Steinkrebs**  
*Austropotamobius torrentium*

Größe: höchstens 8 cm  
Lebensraum: kalte, kleine Bäche, größere Flüsse oder hoch liegende kühle Seen.

Verbreitung: Süd- und Südost-Europa, Balkan und im Einzugsgebiet der Donau

Feinde: invasive Krebse (Signalkrebs), Krebspest und Umweltverschmutzung.



Kurz zum Analysieren aus dem Wasser gefischt

Um das Bewusstsein für die Thematik Flusskrebse in der Region zu stärken, wurden im Rahmen dieses Projekts im Herbst auch zwei Workshops (Expertenführungen) veranstaltet.

Die Einbindung der Bevölkerung und die Vermittlung der Thematik spielt im Kampf gegen den Rückgang der Bestände eine wesentliche Rolle, denn zum Schutz der heimischen Steinkrebspopulationen kann jeder beitragen, und sei es lediglich die Meldung zufällig gefundener Krebse. (samuel.auer@blattfisch.at, www.blauffisch.at) ■

## Naturparkschule-ABZ Salzkammergut ▼ STEINKREBSFÜHRUNG IN WEYREGG



In Zusammenarbeit mit dem Verein Naturpark Attersee – Traunsee konnten die SchülerInnen des Ausbildungsschwerpunktes "Ökologischer Lebensraum" des ABZ Salzkammergut an einer Führung zum Thema "heimische Krebse" teilnehmen.

In Weyregg am Attersee ließen sich die Schüler:innen vom Gewässerökologen Samuel Auer in die Welt der heimischen Steinkrebse entführen. Nach einer interessanten Einführung über die Lebensweise der Steinkrebse, durften sie selbst in einem Abschnitt von 25 Metern nach diesen seltenen Tieren suchen.

Diese Art des Forschens war für die Gruppe ebenso neu, wie die Tatsache, dass die heimischen Krebse durch die eingeschleppten Signalkrebse und deren Übertragung der Krebspest, sehr stark gefährdet sind.

So wurde zum Schutz der heimischen Krebse sogar eine Desinfektion des Schuhwerks durchgeführt, um keine Krankheitsübertragung zu riskieren – diese führt nämlich zu einer kompletten Auslöschung des Bestandes innerhalb von 14 Tagen. Nur wer die Natur schätzt, kann sie weiterhin ökologisch mitgestalten. ■



Ein paar Mutige trauen sich die kleinen "Aliens" anzugreifen



Steinkrebse sind fast so groß wie eine Handfläche



# Naturpark-Mittelschule Schörfling ▼ DER NATUR AUF DER SPUR

## Vogelfutter für einen strengen Winter

Auch dieses Jahr wurde im Rahmen unseres Faches DNS - Der Natur auf der Spur - Vogelfutter hergestellt. Die Schüler und Schülerinnen hatten sichtlich Spaß dabei und konnten sich im Anschluss auch selbst Vogelfutterbehang nach Hause mitnehmen.

## Kräuter ernten, Kräuter- und Badesalz herstellen

Am 8. sowie am 22. November fanden DNS Workshops statt. Am ersten Termin wurde unsere Kräuterschnecke abgeerntet und für den Winter bereit gemacht. Im Anschluss haben wir noch Krokus- und Wildnarzissenzwiebeln in die Erde gepflanzt. Sie zählen zu den Frühblühern und sind daher besonders wichtig für Bienen und Insekten.

Nach zwei Wochen waren unsere Kräuter getrocknet und wir konnten sie zu Bade- und Kräutersalz verarbeiten und in Gläser abfüllen. Die Schüler:innen haben die Gläser schließlich noch beschriftet und verziert, wodurch schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk entstand.

## Waldtag der dritten Klassen

Im Herbst begleitete uns Erlebnispädagogin Julia Loy von der Alpakaria in Hainbach/Aurach auf die Loiznwies. Dabei erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die verschiedenen heimischen Laub- und Nadelbäume, wie wichtig auch Totholz für den Wald und die darin lebenden Organismen ist und welche große Bedeutung die vielen Tümpeln und Bäche für die dort lebenden Amphibien haben, die zunehmend durch den Klimawandel in Bedrängnis geraten.

Am Weg zurück kamen wir an einem geheimnisvollen Platz vorbei und Frau Loy erzählte uns die Sage vom versunkenen Schloss in Aurach. Anschließend kamen wir an einem Hirschgehege vorbei, wo die Kinder die mächtigen Tiere von der Ferne bestaunten. In Looch angekommen haben die ganz Mutigen noch einen Trick gelernt, wie sie kleine Brennnesselblätter essen können, ohne sich zu brennen und welche einzigartige Vitaminquelle das ist.

Alles in allem waren es zwei gelungene Waldtage ■



Ein Herz für Vögel



Ernten, Trocknen, Lagern - Kräuterkunde in der Schule



Waldtag mit Julia Loy





## Naturpark-Volksschule Schörfling ▼

# 211 SEEDBOMBS IN REKORDZEIT

### Die schnellste 2B überhaupt

Bilder und Text - Ursula Asamer

In Rekordzeit wurden im Mai von der 2B Klasse der VS Schörfling 211 Samenbomben für den Tag der Artenvielfalt am 19.5.2022 gedreht und geknetet.

In hervorragender Teamarbeit wurden Erde, Sand, Lehm und Wasser mit Samen von insektenfreundlichen Blühpflanzen gemischt und zu kleinen Samenbomben gedrückt und gerollt. Die Samenkugeln wurden in Eierkartons getrocknet.

Währenddessen wurde besprochen, wie wichtig insektenfreundliche Blühpflanzen für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge sind. Auch an nachtaktive Insekten wurde gedacht. Schwebfliegen, Käfer, Wespen und die Honigbiene gehören ebenfalls zu den wichtigen Bestäubern. Ebenso gehören Mücken und Fliegen zu diesen wichtigen Helfern in Gärten, auf Wiesen und im Wald. Auch wenn viele Bestäuberinsekten sehr klein und unauffällig sind, so sind sie von großer Bedeutung für die Pflanzenwelt und letztendlich den Menschen. Ohne Bestäubung gibt es kein Gemüse und kein Obst.

Auch andere Schulklassen waren am Projekt beteiligt, es wurden 200 Stanitzel aus Zeitungspapier gefaltet, um die Samenbomben mit nach Hause zu nehmen. ■



Je erdiger umso besser ...



... beim Seedbombs machen ...



... bekommst du garantiert schmutzige Hände

## FILZEN MIT SCHAFWOLLE

Bilder und Text - Naturpark VS Schörfling

Kurz vor dem Advent fand für die Schüler:innen der 4. Klasse der Filz-Workshop mit Monika Truckenthanner statt. Sie betreibt eine Landwirtschaft mit Schafhaltung am Gahberg und erzählte über deren Nutzen für die Landschaft und uns Menschen.

Speziell die Erzeugung von Wolle war für die Kinder sehr spannend und hat einige Aha-Erlebnisse ausgelöst. Danach wurde mit Begeisterung gefilzt und dabei entstanden Krippenfiguren. Stolz präsentierten die Schüler:innen ihre Werke. ■



Josef und Maria aus Schafwolle



Stolz werden die fertigen Krippenfiguren präsentiert

## Naturpark-Volksschule Steinbach ▼

# ERFOLGREICHE REZERTIFIZIERUNG



Am Tag der Evaluierung durch Hannes Kunisch

Für jede Naturparkschule ist vorgesehen, nach vier Jahren das Umsetzen der naturbezogenen Lehrinhalte und Schulprojekte von einer externen Fachkraft zu evaluieren. Dies fand im Frühsommer 2022 auch in der Naturparkschule Steinbach statt.

Besonders hervorgehoben wurde dabei, die Motivation der Pädagog:innen, den Kindern Freude an der Natur zu vermitteln. Durch die Nutzung des Schulgartens und der 10-Jahreszeitenhecke können im direkten Schulumfeld Naturerlebnisse ermöglicht und dabei das Wachsen von Pflanzen und die Lebensweise von Tieren (im speziellen Wildbienen) miterlebt werden. Mit der erfolgreichen Rezertifizierung wird die Volksschule Steinbach für weitere 4 Jahre als „Naturparkschule“ ausgezeichnet. ■

## Naturpark-Volksschule Weyregg ▼

# ERLEBNISSE ZUM SCHULSCHLUSS



### Wenn "die Naturpark-Leute" in der Schule vorbeischauen ...

... dann ist meist Schulschluss und Zeit für abwechslungsreiche Naturparktage. Die Schüler:innen der Volksschulen Weyregg hatten vor Schulschluss 2022 die Möglichkeit, mit verschiedenen Naturvermittlern einen Blick in die Insektenwelt zu werfen und hatten dabei sichtlich Spaß. Es wurde gebastelt, gemalt, gestaunt, gerätselt, geguckt und natürlich ganz nebenbei viel gelernt.

Schon erstaunlich, wie spannend Insekten sein können und wieviele verschiedene Spiele, Kunstwerke und Erlebnisse man mit diesen kleinen Superhelden erleben und machen kann.

### Zu Besuch "auf dem Laufsteg ins Zwetschenreich"

Eine Exkursion mit Museumsbesuch nach Steinbach konnten die dritten und vierten Klassen der VS Weyregg genießen. Neben der Besichtigung der Naturpark-Dauerausstellung stand auch ein Naturerlebnis mit Julia Loy am Programm. ■



Erst fangen, dann mikroskopieren



In der Ausstellung bzw. vor der Pforte ins Zwetschenreich





Naturpark-Volksschule Neukirchen ▼

# SCHULE MIT HERZ FÜR DIE NATUR

Text Ursula Asamer

Im Rahmen des Biodiversitätsprojektes "Nachtinsektenhecken checken" fand am Tag der Biodiversität im Mai 2022 ein Pflanztag mit den Schüler:innen der VS Neukirchen bei Altmünster statt.

Alle Klassen beteiligten sich mit großem Eifer und Einsatz in hervorragender Teamarbeit an der Pflanzaktion der Nachtinsektenfreundlichen Pflanzen bei der bestehenden 10-Jahreszeiten-Hecke.

Das Pflanzbeet wurde vorbereitet, Heckenteile zurückgeschnitten und Platz geschaffen, Rindenmulch abgetragen, Erde mit Sand gemischt und auf das Beet aufgebracht. Und schließlich wurden die Blühpflanzen für Nachtfalter & Co eingesetzt und gut gewässert. Ein Gießplan wurde erstellt und somit ist jede Woche eine andere Klasse an der Reihe mit dem Bewässern der Pflanzen.

Alle Kinder waren sehr fleißig und engagiert. Es wurde gelernt, wie man mit Gartenwerkzeugen umgeht, um sich nicht selbst oder andere Mitarbeitende zu verletzen.

Sehr beeindruckend war auch, dass zwei Schüler der 3. Klassen in der großen Pause auf dem Schulhof unterwegs waren, um eventuell irrtümlich weggeworfenen Abfall einzusammeln. Diesem Team gebührt ein großer Applaus. ■



Gemeinschaftliches Werk bei der 10-Jahreszeiten-Hecke



Volksschule Aurach ▼

# INSEKTEN VIELFÄLTIG ERLEBEN



**Erzähle mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere mich.  
Lass es mich tun und ich verstehe. (Konfuzius)**

# Naturparkschule ABZ Salzkammergut ▼ VON KLIMAFÜCHSEN UND DIRNDLN

## Tag der Artenvielfalt 2022

Bilder und Text - ABZ Salzkammergut

Die Schüler:innen 1A und 1C Klasse machten 2022 beim Tag der Artenvielfalt unter dem Motto „Landschaften voller Klimafüchse“ mit. Durch den von den Schülerinnen des 3. Jahrganges angelegten Flaschengarten konnten am Projektbeginn verschiedene Kreisläufe erklärt werden. Unterschiedliche Strategien, wie sich Pflanzen vor Trockenheit und großer Hitze schützen, wurden dargestellt. Mit diesem Hintergrundwissen ging es in die Workshops. Unter fachkundiger Anleitung der Pädagoginnen wurden:

- Badekugeln mit verschiedenen Pflanzen hergestellt
- Bienenwachstücher bedruckt und ausgefertigt
- Malwerkzeuge und Pflanzenfarben erstellt, Bilder gemalt
- Snacks für Klimafüchse produziert
- Teebeutel genäht und Lieblingstee zusammengestellt



Kräuterbadekugeln

Gedanken zum Klimaschutz wurden passend zu den jeweiligen Workshops besprochen. Die Präsentationen zu den Gruppenergebnissen wurden in der Almhütte von den Jugendlichen durchgeführt.

Nach den Gedanken von DI Clemens Schnaitl (Geschäftsführer Naturpark Attersee-Traunsee) und DI Barbara Mayr (Direktorin ABZ Salzkammergut) konnte bei Sonnenschein das Snackbuffet für Klimafüchse genossen werden und ein etwas anderer Schultag fand einen erfolgreichen und gemütlichen Ausklang. Dies kann man auch aus den Schülerrückmeldungen ersehen. ■



Bienenwachstücher bügeln

## Lehrmeister Dirndl und Co

Wilde Früchte auf unseren Hecken

Einige Abendschülerinnen der Fachrichtung LBHM wählten aus den Praxiswahlfächern den Block „Wildkräuter“. Somit wurde Mitte Oktober der erste Teil zum Thema „Wilde Früchte auf unseren Hecken“ – sowohl bei Nieselregen am Vormittag als auch bei Sonnenschein am Nachmittag – erforscht.

Zu Beginn wurde die Bedeutung des Lebensraums Hecke angesprochen und im Anschluss wurden verschiedene Pflanzen genauer unter die Lupe genommen. Dabei wurden wichtige Bestimmungsmerkmale besprochen und vor Ort beobachtet. Sprossformen, Blattränder, Anordnung von Blättern, unterschiedliche Blütenformen sowie Fruchtstände diverser Sträucher und Bäume waren unsere Lehrmeister.

Um die kennengelernten Pflanzen besser zu verinnerlichen, gab es zu Dirndl, Eberesche, Hagebutten, Weißdorn, Brombeeren und Schlehen verschiedene Kostproben. Weidenzweige ermöglichten den Zusammenhalt der Unterlagen und aus Holunderzweigen wurden Stiftverlängerungen angefertigt.

Die Nachhaltigkeit zu diesem Praxisblock soll durch einen selbst angesetzten Kräuter-Frucht-Essig gegeben sein. ■



Abendschülerinnen beim Analysieren der Kostproben





ABZ Salzkammergut und NMS Neukirchen ▼

## TOLLE KOOPERATION

Bilder und Text - ABZ Salzkammergut



Ein Hoch" auf den Apfel

In einem neuen Wahlpflichtfach an der Naturpark-Mittelschule Neukirchen bei Altmünster geht es um Ernährung und Brauchtum. Bei Gesprächen fassten Lehrkräfte vom ABZ Salzkammergut und der Mittelschule Neukirchen den Entschluss, Synergien der beiden Naturparkschulen bestmöglich zu nutzen und so kamen die Schüler:innen der Mittelschule ins ABZ Salzkammergut und besuchten dort einen der zwei angebotenen Workshops. Passend zum Tag des Apfels, der immer am 2. Freitag im November stattfindet, stand "die verbotene Paradiesfrucht" bei beiden Workshops im Mittelpunkt.

Eine Gruppe beschäftigte sich einen ganzen Nachmittag mit verschiedensten Köstlichkeiten, die in der Küche aus diesem heimischen, gesunden und vitaminreichen Obst hergestellt werden können. Neben verschiedenen Rezeptideen konnten sie auch ihr selbstproduziertes, herrliches Apfleddessert im Glas und schmackhafte Apfelmuffins ihr Ei-

gen nennen und mit nach Hause nehmen. Die zweite Gruppe erfuhr über die Bedeutung und die Wichtigkeit von Streuobstwiesen und war mit der Produktion von selbstgemachtem, gepressten, köstlich schmeckendem Apfelsaft beschäftigt.

Mit Eifer und Tatendrang waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache und alle waren der Meinung, dass dies ein ganz besonderes Erlebnis war. Auch die beteiligten Lehrkräfte (Elisabeth Anzinger, Maria Mayr, Renate Schuchter und Franz Spalt vom ABZ Salzkammergut sowie Josef Stüger von der Mittelschule Neukirchen) zeigten sich begeistert. Frau Schuchter fasste es mit folgenden Worten zusammen: „Der Einsatz unserer Lehrkräfte und beider Schulen hat sich sichtlich gelohnt. Man konnte das Gefühl erleben, dass die Jugendlichen mit Freude am Tun waren!“ ■

Naturpark Mittelschule Neukirchen ▼

## REZEPTE VON FRÜHER

Passend zu unserem Sprudlerprojekt im Jahr 2021 waren wir auf der Suche nach Rezepten von früher. Was kam bei Oma und Opa und Urlioma und Urliopa auf den Tisch? Lebensmittel waren wertvoll, es wurde nichts weggeworfen: Sauerkraut wurde selbst hergestellt, Eier wurden als Wintervorrat eingelegt, ... REGIONAL UND SAISONAL – etwas anderes gab es ja nicht!

Die Schüler:innen haben die Rezepte gesammelt und liebevoll zu einem praktischen Heftchen zusammengestellt. ■



Omas und Uromas alte Rezepte

Prüfung mit Auszeichnung bestanden ▼

## REZERTIFIZIERUNG NATURPARKSCHULE

Die engagierte Arbeit der Naturparkschule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern vielfältige Kompetenzen zu erlangen, die einen Bezug zur Natur haben.

Besonders hervorgehoben wurde die Ausarbeitung eines Wahlpflichtfaches „Natur&Handwerk“ in der 7. und 8. Schulstufe ab dem SJ 2022/23. Dadurch können noch mehr Naturparkinhalte wie Kultivierung artenreicher Wiesen, fachgerechte Verarbeitung und Nutzung von Wildkräutern, Fertigkeiten zur traditionellen Holzbe- und -verarbeitung usw. Eingang in den regulären Unterricht finden.

Konkrete nächste Schritte in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Naturpark-Management sind die Schaffung einer Naturpark-Ecke mit digitaler Informationseinrichtung sowie die konstante Weiterentwicklung des Schwerpunktes „Natur&Handwerk“. ■



## Naturpark-Volksschule Reindlmühl ▼

# UNSERE NATUR IM JAHRESKREIS

### Flieg, Kohlweißling- flieg!

Die Kinder der 1. Klasse haben im Herbst in ihrem Schulgarten seltsame, gelbe Kügelchen entdeckt. Es waren die Eier des Kohlweißlings, der sich auf der Unterseite der Kapuzinerkresseblätter abgelegt hatte. Die Eier wurden vorsichtig entnommen und in der Schmetterlingsstation aufbewahrt bis gefräßige Raupen schlüpften, die sich bald verpuppten. Ein prächtiger Schmetterling entfaltete seine Flügel im Herbst

Die restlichen Schmetterlingspuppen haben 5 Monate auf dem kalten, dunklen Schuldachboden überwintert. Und siehe da! Nach kurzer Zeit in der Wärme sind sie nun doch noch geschlüpft - acht zauberhafte, wunderschöne weiße Kohlweißlinge. Bei einem großen Schmetterlingsstart durften sie unter viel Begeisterung in den sonnigen Tag fliegen. Bis bald, liebe Schmetterlinge!



Am Waldtag läuft es wie am Schnürchen

### Waldtag

Einen wunderschönen Tag im Wald durften wir gemeinsam mit angehenden Waldpädagogen der forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen erleben. Wir bauten einen Kobel wie die Eichhörnchen, lauschten spannenden Waldgeschichten, erfuhren vieles über Laub- und Nadelbäume und bauten für den Waldkönig Waldemar ein gemütliches Blätterhaus. Auch die Jause schmeckte uns an der frischen Waldluft vorzüglich.



Ankunft in Steinbach bei der Naturpark-Infostelle

### Naturparktag in Steinbach am Attersee

In der letzten Schulwoche besuchte die VS Reindlmühl die Naturpark-Dauerausstellung in Steinbach am Attersee. An drei verschiedenen Stationen mit unterschiedlichen Naturvermittlern erfuhren die Schüler:innen Neues über Insekten und wie wichtig diese für uns sind.



Das große Krabbeln

### Erfolgreiche Evaluierung

Auch die Volksschule Reindlmühl wurde 2022 erfolgreich evaluiert und rezertifiziert. Wir gratulieren und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Naturpark-Schulprojekte. ■

Bilder und Textw - VS Reindlmühl



Urkundenübergabe nach erfolgreicher Rezertifizierung



Die "Echte Zwetschke" begrüßt die Schüler:innen



Naturpark-Kindergarten Steinbach ▼

# NATUR ERLEBEN ZU ALLEN JAHRESZEITEN







## Naturpark-Spezialitäten Produkte ▼

# DEN NATURPARK INS GLAS GEHOLT



Eine Tafel voller Köstlichkeiten aus dem Naturpark

Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen, wenn man sich den Geschmack köstlich süßer "Sünden", natürlicher handverlesener Kräutersalze und mehr oder weniger geistigen Getränken aus dem Naturpark vorstellt.

Unser Ziel ist der Schutz unserer besonderen Natur- und Kulturlandschaft. Naturparkprodukte sind Erzeugnisse dieser Kulturlandschaft. Deren Verkauf trägt zu einer positiven Regionalentwicklung bei. Wir unterstützen unsere Produzenten bei der Vermarktung ihrer traditionellen, regionaltypischen Güter und bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse aus der Region.

Naturparkprodukte stehen für Genuss und beste Qualität, Naturnähe und Erhaltung der Kulturlandschaft. Durch die regional von unseren LandwirtInnen hergestellten Naturparkprodukte bleibt die Wertschöpfung in der Region. Frisch vom Hof, anstatt abgepackt vom Discounter. Da die Naturparkprodukte in Handarbeit hergestellt werden, empfiehlt es sich, größere Mengen vorzubestellen.

## Unsere Naturparkprodukte-Partner ▼

- Naturpark-Bier - Bierschmiede
- Zwetschkup und Kräuterprodukte von der Alpakaria - Familie Loy
- Edelbrände & Streuobstwiesenprodukte vom Gmundnerberg- Heimo Strebl
- Kräutersalze & Milchprodukte - Biohof Bruckbacher Sabine Ablinger
- Ofenholz - Martin Pichler
- Zwetschkenbrandpralinen - Hackl Hof Aurach Isabella Breitwieser
- Honig und Bienenwachsprodukte - Alois Eder am Kollmannsberg
- Mostchampagner - Familie Hubweber
- Zwetschkenholzprodukte Schnitzerei - Werner Miklautsch
- Schafmilchprodukte - Plötzingerhof - Familie Gangl aus Weyregg
- Wildkräuterprodukte vom Kaltwasser - Elisabeth Strauß am Gmundnerberg
- Bienenhonig und Bienenwachsprodukte - Dietmar Fageth aus Weyregg
- Edles aus der Zwetschke (Brand, Powidl und eingelegte Zwetschke) - Grablerhof - Fam. Holzinger aus Steinbach am Attersee



Neu im Netzwerk Naturpark ▼

## HONIG UND ZWETSCHKE



Zertifizierter Bienenhonig von Alois Eder am Kollmannsberg

### Bienenhonig und -wachsprodukte

Auf 730m Seehöhe am Kollmannsberg in Neukirchen liegt die Imkerei von Alois Eder.

Die extensiv bewirtschafteten Wiesen und Wälder des Naturparks Attersee-Traunsee sind der Lebensraum seiner unermüdlichen Bienen. Diese exklusive Lage und Heimat seiner Völker sind geschmackgebend für den Honig des Hobbyimkers.

Ausgezeichnet mit dem Honigland OÖ Qualitätssiegel ist das naturbelassene süße Gold von Alois Eder natürlich sein Hauptprodukt. ■



Genuss mit Tradition am Grablerhof

### Veredelte Zwetschke

Ein Blick aus den Fenstern des alten und traditionellen Bauernhofes von Martina und Christian Holzinger genügt um zu erraten, welcher köstlich-süßen Frucht sich das Steinbacher Wirtepaar besonders verschrieben hat. Die Streuobstwiesen rund um den Hof sind nämlich voll mit Hauszwetschken.

In der Mostschenke am Grablerhof "genießt man mit Tradition" und davon kann man sich besonders in den Sommermonaten bei offenem Gastbetrieb überzeugen.

Als Naturparkpartnerbetrieb findet man die Zwetschke beim Urlaub am Bauernhof - Frühstück als leckere Powidl-Marmelade serviert. ■



Dietmar Fageth bei der Arbeit mit seinen Bienen

### Atterseehonig aus Weyregg

Dietmar Fageth, Obmann des Imkervereins Attersee Nord, ist seit Ende 2022 Naturpark-Produkte Partnerbetrieb.

Dieses Hobby auszuüben hat viele Gründe. Seine wichtigste Motivation ist jedoch, gemeinsam mit Imkerkolleg:innen die Bienen zu schützen. Ihn fasziniert an seiner Arbeit der Blick in den Bienenstock der fleißigen kleinen Lebewesen und er liebt den Duft des geöffneten Bienenstockes.

Gemeinsam mit seiner Frau Ulli erzeugt er wertvolle Produkte rund um das Wachs und den Honig. ■



## Der Tag der Zwetschke ▼ ZWETSCHKENFEST IM ABZ

Herrlich bunt und zwetschkenreich präsentierte sich das AgrarBildungsZentrum Salzkammergut am letzten Sonntag im August 2022. Rund 1000 Besucher:innen aus nah und fern sind zum großen Zwetschkenfest im Naturpark des Jahres, veranstaltet vom Verein Naturpark Attersee-Traunsee und OSOGO (ObstSortenGarten Ohlsdorf), gekommen und in ein wahres Zwetschkenreich eingetaucht.

Eine beeindruckende Tafel mit mehr als 200 verschiedenen Zwetschkensorten und Primitivpflaumenarten aus Oberösterreich begrüßte die zahlreichen Gäste in der Aula und löste allgemeines Staunen über die vielfältigen Reichtümer unserer Kulturlandschaften aus. Selbst die Fachexperten (aus der Pflanzen- und Obstortenkunde), die bereits am Samstag ihren internationalen Pomologen-Kongress abgehalten hatten, waren von dieser Sammlung überwältigt, ist diese Ausstellung doch ziemlich einzigartig. „Ich hätte niemals erwartet, dass es eine derartige Vielfalt an unterschiedlichen Zwetschken und ursprünglichen Pflaumen gibt“, hörte man des Öfteren von Besuchern des Festes. An dieser außergewöhnlich bunten Sammlung maßgeblich beteiligt waren Gabi und Klaus Strasser vom OSOGO Ohlsdorf. Ein herzliches Dankeschön!

Der Naturpark Attersee-Traunsee präsentierte bei diesem Fest die bereits 3. Auflage der Zwetschken-Fibel. In dieser Broschüre können Interessierte alles über die Vielfalt an Zwetschken und Pflaumen im Naturpark erfahren und finden darin auch das eine oder andere unerwartete Rezept.

Was wäre ein Zwetschkenfest ohne Zwetschken3er? Dieser Geschicklichkeitswettbewerb rund um den Kern der Zwetschke erfreute sich hoher Beliebtheit.



Zielspucken beim Geschicklichkeitswettbewerb



Markt der Vielfalt



Köstlicher Apfelsaft sprudelt aus der Mobilien Obstpresse





D' Reindlmühler sorgen für gute Stimmung



Zwetschenfilzen für Groß und Klein



Ortsbäuerinnen Kuchenbuffet

Ein Wanderpokal wurde heuer zum dritten Mal gewonnen und bekam seinen endgültigen Platz beim verdienten Sieger. Am Markt der Vielfalt konnten die Gäste Kreationen und Produkte, Ideen und Innovationen, Kunstwerke und Köstlichkeiten rund um Zwetsche und den Naturpark bewundern bzw. verkosten. Draußen war der Saftmacher aktiv und gleich nebenan wurde am Dangelstock die Sense geschärft. Fröhlichschoppenstimmung kam auf mit der "kloan Partie" der Reindlmühler Musikkapelle und dem ausgezeichneten Service und der Verpflegung durch den Caterer Herbert Leitner.

„Das Fest war ein voller Erfolg für uns,“ freut sich Clemens Schnaitl vom Naturpark-Management. „Es ist uns dank der Unterstützung von vielen Baumbesitzern und unserem Kooperationspartner, dem Verein OSOGO (Obstsortengarten Ohlsdorf) gelungen, die Vielfalt an seltenen Primitivpflaumenarten zu zeigen und den Besucher:innen bewusst zu machen, welche Kostbarkeiten es in der Natur- und Kulturlandschaft zu entdecken gibt und wie wichtig das bewahrende Bewirtschaften unserer BäuerInnen und Bauern für den Erhalt dieser Artenvielfalt ist.

Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer:innen wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Vielen Dank an die Auf- und Abbauer, Abwäscher, Rahmenprogrammbetreuer und -organisatoren, Eröffnungsredner und Netzwerker. ■

## Internationales Pomologentreffen ▼

# ZWETSCHKENLIEBHABER ZU GAST IM ABZ

Das internationale Pomologentreffen 2022 wurde vom Obstsortengarten Ohlsdorf (OSOGO) und dem Naturpark Attersee-Traunsee organisiert. Etwa 140 Teilnehmer:innen aus dem deutschsprachigen Raum sowie angrenzenden Nachbarländern nahmen daran teil.

Am Samstag gab es neben Fachvorträgen eine große Sortenausstellung, in der frühe Apfel- und Birnensorten sowie eine große Palette an Steinobst gezeigt wurde. Das Pomologentreffen und die Ausstellung war speziell dem Thema der Primitivpflaumen gewidmet. „Zwisplitz“, „Punze“ oder „Pemse“ konnte man auf der Tafel bewundern. Aber auch weiter verbreitete Arten der Zwetschen-Familie wie Kriecherl, Spenlinge, Rotzwetschke, Bidling, Kirschpflaumen, Mirabellen und weitere standen zur Schau. Unbestimmte Arten von Birnen, Äpfel oder auch Pflaumen konnten die Gäste von einem Expertenteam begutachten lassen. Eine beachtliche Anzahl an Fachbüchern lagen derweil zum Reinlesen bereit. Vorträge über die in der Region typischen „Dörrhüttln“, das Schnapsbrennen, über Pflaumenarten aus Deutschland und einige mehr rundeten das Programm des Pomologenkongresses ab.

Am Sonntag standen das Zwetschenfest und Exkursionen am Programm. In der Dauerausstellung "Auf dem Laufsteg ins Zwetschenreich" konnten Fruchtsteine der im Naturpark vorkommenden Primitivpflaumenarten sowie maßstabsgetreue, vergrößerte 3D-Formen der Früchte entdeckt werden. In der sogenannten „Bierschmiede“, eine kleine Privatbrauerei am Attersee, wurde die Produktion eines Zwetschenbieres erläutert und die Bierkreationen von einem Brauweltmeister verkostet.

In der Mittagspause konnte man sich beim Zwetschenfest stärken und Aussteller:innen sowie traditionelles Handwerk besichtigen. Am Nachmittag wurde der Obstsortengarten Ohlsdorf (OSOGO) besucht. Gabi und Klaus Strasser erhalten hier in ihrer Freizeit über 3000 Obstsorten in einer Niederstammanlage, von der auch Edelreiser bezogen werden können. Der Garten ist öffentlich zugänglich und man darf alle Früchte verkosten. (<https://osogo.jimdofree.com>) ■



Die Strasser's mit Helfern und Vortragenden (W.Hubner)



Verschiedenste Äpfel und ...



... Pflaumen soweit das Auge reicht.



Immer wieder beliebt und jedes Jahr fix im Programm ▼

## OBSTBAUMSAMMELBESTELLUNG



Im Frühling bestellen, im Herbst abholen

Jedes Jahr wird vom Naturparkverein eine Sammelbestellaktion für Obstbäume und Wildsträucher angeboten. Das Besondere an der Aktion ist, dass jeder – sowohl Privatpersonen als auch Bewirtschafter - mitmachen kann und keine Bestellmenge zu klein ist.

Anfang März wird das verfügbare Sortiment festgelegt und die Bestellformulare auf unserer Website veröffentlicht. Bis ca. Ende Mai besteht dann die Möglichkeit, die gewünschten Pflanzen zu bestellen.

Die Auslieferung der Bestellung erfolgt Ende Oktober. Für Pflanzungen auf gewidmetem Grünland kann die Förderung "Naturaktives OÖ" beantragt werden. Die Abwicklung der Förderanträge erfolgt mittels Sammelantrag durch das Naturpark-Management ■

## OBSTBAUMSCHNITTKURSE



Schnitt für Schnitt zum gesunden und ertragreichen Obstbaum

Die Pflege der alten Streuobstbaumbestände soll im Naturpark Attersee-Traunsee zum Erhalt der typischen Kulturlandschaft beitragen. Auch im Jahr 2023 können Sie vom Streuobst-Experten Heimo Strelb die theoretische und praktische Welt der Kulturführung von Obstbeständen erlernen, denn ein richtiger Umgang und Schnitt spielen im Streuobstbau eine besonders wichtige Rolle und tragen auch wesentlich zur Förderung der lokalen Biodiversität bei.

**Termine:** Samstag, 04. und 11. März 2023 von 09 bis 17 Uhr

**Anmeldung:** direkt im Naturpark-Büro unter 07663/20135 oder per Mail an [naturpark@attersee-traunsee.at](mailto:naturpark@attersee-traunsee.at) ■

## OBSTBAUMVEREDELUNG



Feinarbeit mit scharfer Klinge

Alte Obstsorten zu erhalten ist das Anliegen vieler Landwirte und Gartenbesitzer. Oft sind es die eigenen regionalen Sorten, welche man weiter nutzen oder vermehren möchte.

Bei dem Veredelungskurs im Naturpark erlernen Sie die Grundlagen und Techniken der Veredelung bei verschiedenen Obstarten in Theorie und Praxis.

**Termin:** Samstag, 18.03.2023 von 09 bis 17 Uhr

**Anmeldung:** direkt im Naturpark-Büro unter 07663/20135 oder per Mail an [naturpark@attersee-traunsee.at](mailto:naturpark@attersee-traunsee.at) ■





NATURSCHAUSPIELE in der Region ▼

# NATUR ERLEBEN UND BEGREIFEN



## 50 shades of green

Lustquellen der Natur im Naturpark entdecken

Ursula Asamer



## Kräuterzauber im Jahreskreis

Traditionelles Köcheln und Werken im Naturpark

Elisabeth Strauß



## Aliens im Bach

Begegnung mit Bachflohkrebs, Strudelwurm und anderen Wassermonstern

Sabine Ablinger



## Heute machen wir blau

Ein buntes Erlebnis mit selbstgemachten Pflanzenfarben

Ursula Asamer



## Im Waldkammergut

Mit dem Förster durch die Wälder streifen

Leopold Putz



## Alle Neune! ... rumkugeln im ...

Picksüße und hochgeistige Naturgenuss-Tour

Ursula Asamer



## Auf Tauchgang im Waldmeer

In die Tiefen der wunderbaren Naturparkwälder versinken

Sabine Ablinger



## Schlaraffenland Streuobstwiese

Zu Gast im Apfel-, Birn- und Zwetschenreich

Sabine Ablinger



## Im Dunkeln ist gut munkeln

Geheimnisvolles Techtelmechtel zwischen Pilzen und Bäumen

Ursula Asamer



## Wildes für Gaumen und Geist

Kostbares aus Wald & Wiese

Julia Loy und Theresia Ruhdorfer



## Die Natur der Nacht im Naturpark

Abenteuerliche Pfade durchs sternenweite Waldkammergut

Wolfgang Marka



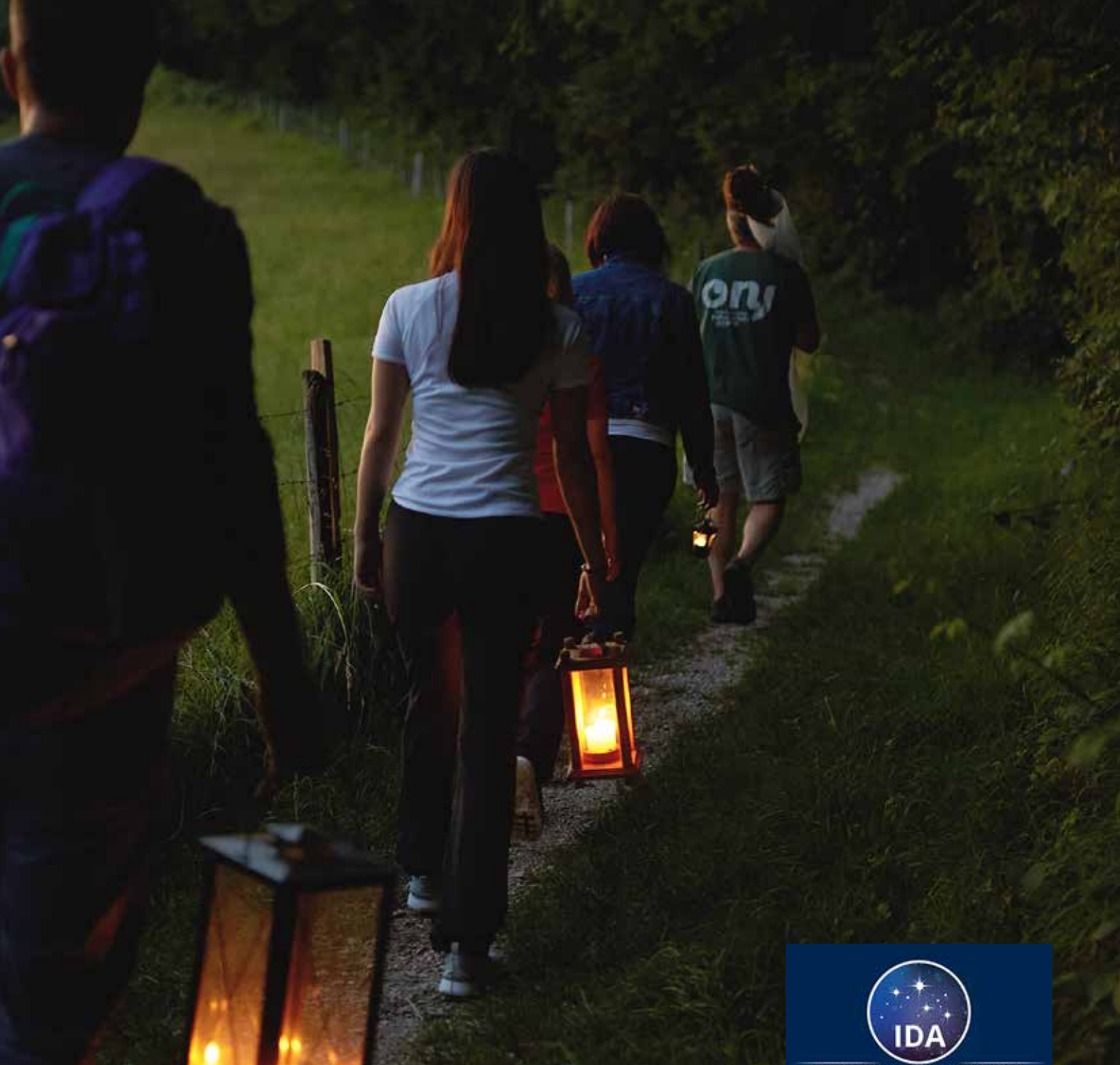
## Zur blauen Stund auf die Kreuzingalm

Moonwalk auf der Milchstraße im Freiluftkino des Sterneparkes

Ursula Asamer

Du bist interessiert an einem NATURSCHAUSPIEL? Dann buche gleich direkt bei [www.naturschauspiel.at](http://www.naturschauspiel.at) deinen Fixtermin oder dein individuelles, privates Erlebnis. Langeweile raus, Natur rein!





# NACHTNATUR ERLEBEN

Auf leisen Sohlen nähern wir uns einer unbekannten Welt. Wir spüren, hören und riechen noch bei Helligkeit, was uns die Vielfalt der Natur bietet. Mit einer Geschichte über die Jäger der Nacht stimmen wir uns und unsere Sinne langsam auf die Dunkelheit in dieser neuen Umgebung ein. Jetzt können wir endlich die Wunder erkennen – riesige Nachtfalter am Licht-Tipi, griechische Götter am Sternenhimmel und geisterhafte Laute in den Bäumen. Ein Gefühl der Verbundenheit mit der Nachtnatur entsteht.

[www.sternenpark-attersee-traunsee.at](http://www.sternenpark-attersee-traunsee.at)

